

DRK Spangenberg 2. Landessieger im Sanitätswettkampf

Spangenberg/Hanau. Am vergangenen Wochenende fand in Hanau der Landesentscheid im Ersten Hilfe- und Sanitätswettkampf des Deutschen Roten Kreuzes statt. Zu diesem Landesentscheid hatten sich jeweils die Siegergruppen der einzelnen Regionen eingefunden, die aus Gesamt-Hessen angereist waren. Insgesamt waren 10 Mannschaften erschienen.

Zu lösen waren theoretische Einzelaufgaben, praktische Einzelaufgaben sowie eine praktische Gruppenaufgabe. In der theoretischen Einzelaufgabe mußte jeder Sanitätshelfer 5 Fragen aus der Ersten Hilfe- und Sanitätsausbildung schriftlich beantworten. Ferner gab es noch Aufgaben über Registrierung in Katastrophenfällen, Fragen aus der Hygiene und des internationalen Roten Kreuzes.

Bei den praktischen Einzelaufgaben mußte jeder Sanitätshelfer für sich fünf verschiedene praktische Einzelaufgaben bewältigen. Dies waren im einzelnen: Fußverband mit dem Dreieckstuch, Lagerung eines Brustkorbverletzten ohne Hilfsmittel, Messen des Blutdrucks ohne Stetoskop, steriler Zusammenbau einer Rekordspritze sowie verschiedene chirurgische Instrumente aus einem großen Sortiment heraussuchen. Bei der praktischen Gruppenaufgabe kam es auf das Fachwissen sowie auf die gute Zusammenarbeit der gesamten Gruppe an. Für die Gruppenaufgabe wurde ein Verkehrsunfall angenommen, bei dem es insgesamt drei Verletzte gegeben hatte, die von fünf Sanitätshelfern zu versorgen waren. Im einzelnen handelte es sich um folgende Verletzungen: Platzwunde am Kopf mit einer Gehirnerschütterung, offene Schienbeinfraktur mit Schock sowie eine Schürfwunde und eine Rißwunde an der Hand. Die einzelnen Verletzungen waren realistisch dargestellt und mußten von der Gruppe richtig erkannt und entspre-

chend versorgt werden. So war bei dem Verletzten mit der Platzwunde am Kopf eine Kopfhautbe mit dem Dreieckstuch anzulegen. Außerdem war der Betroffene ruhig zu lagern. Die Aufgabenstellung sah vor, daß der Verletzte nach einiger Zeit bewußtlos wurde, danach war bei vorhandener Atmung sofort die Seitenlage herzustellen und der Verletzte in der Seitenlage auf eine Trage überzuheben. Die offene Beinfraktur mußte steril bedeckt und das gebrochene Bein umlagert werden. Außerdem war die Schockbetreuung durchzuführen. Die Schürfwunde sowie die Rißverletzung beim dritten Verletzten war mit einem Bindenverband zu versorgen.

Der Wettkampf zog sich den gesamten Samstag hin. Gegen 18.00 Uhr hatte auch die letzte Gruppe ihre Aufgaben gelöst. Die Auswertung der einzelnen Prüfungen dauerte bis gegen 20.00 Uhr. Bei einem anschließenden Kameradschaftsabend wurde die bis dahin mit Spannung erwartete Siegerehrung durchgeführt. Landessieger wurde die Gruppe aus Hünfeld. Als 2. Landessieger konnte sich die Wettkampfgruppe der Bereitschaft Spangenberg, bestehend aus den Sanitätshelfern Ursula Kirsch, Heike Rogler, Dieter Wetzel, Werner Schulz, Horst Stöhr und Gruppenführer Reiner Ploß, platzieren. Auf den 3. Platz kam die Wettkampfgruppe aus Alsfeld.

Der 2. Platz im Ersten Hilfe- und Sanitätswettkampf ist für die Spangenberg Wettkampfgruppe, die in den Jahren vorher bereits schon einmal 7. und 5. im Land Hessen waren, ein großer Erfolg. Wohl kaum ein anderer Verein aus Spangenberg hat auf Landesebene vergleichsweise Platzierungen erreicht. Um ein solch gutes Abschneiden zu gewährleisten mußten einige Übungsabende durchgeführt werden, die in hervorragender Weise von dem Sanitätsausbilder Otto Kirsch abgehalten wurden.